

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration: Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, wohin alle Sendungen zu richten sind. Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und Donnerstag.	Verantwortlicher Redakteur: Emil Teichner. Hauptmitarbeiter: Heinrich Anwender.	Pränumerationsbedingungen: Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.— Vierteljährig Kr. 4.— In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit Frankenzufendung. Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 21. Juni 1908.

Nummer 50.

Unentgeltlicher Rechtsschutz.

Lugos, 20. Juni.

Die Organisierung unentgeltlicher Advokatenstellen bildet schon seit Jahrzehnten einen wichtigen Punkt des sozialen Arbeitsprogrammes. Im gewöhnlichen Leben kommt es sehr häufig vor, daß jemand ein Unrecht leidet und doch steht er von seinem Vorsatze ab, gegen denjenigen, der das Unrecht begangen, sich des Rechtsschutzes zu bedienen. Er trägt lieber den Schaden, bevor er sich in einen verwickelten, mit großen Kosten verbundenen und eventuell zweifelhaft endigenden Prozeß einläßt. Die Institution des unentgeltlichen Rechtsschutzes wäre berufen, die zweifellos nachteiligen Zustände dieser Mißstände für die Sicherheit des Rechts-Verkehrs abzustellen. Es wäre deren Zweck den ärmeren Volksklassen Gelegenheit zu bieten, ihr Recht leichter verteidigen zu können und dasjenige, welche die Kosten der Advokatenhonorare nicht zu tragen vermögen, eines unentgeltlichen Rechtsschutzes teilhaftig werden.

Unter den europäischen Kulturstaaten war es Deutschland, welches diese Institution sowohl auf gesellschaftlicher als auch genossenschaftlicher Grundlage durchführte und es gelang diese soziale Institution so sehr zu entwickeln, daß — einsehend deren soziologische Bedeutung — es heute kaum mehr einen Staat des deutschen Reiches gibt, in welchem unentgeltliche Rechtshilfe nicht wirken würden.

Eine Organisation des Rechtsschutzes besteht z. B. im landwirtschaftlichen Vereine Rheinpreußens. Dieser Verein ernannte nämlich in all seinen 66 Landfilialen ein Rechtsschutzkomitee, dessen Mitglieder der Direktor, ein Advokat und ein Landwirt ist. Das Komitee schickt Vertrauensmänner in die einzelnen Dörfer hinaus und die Bauern

können sich mit ihren Bitten und Klagen an diese wenden. Diese Art ist deshalb vorteilhaft, weil derjenige, der nicht schreiben kann, an Ort und Stelle mündlich seine Bitte vorbringen kann.

Der Weimarer landwirtschaftliche und Oldenburger Arbeiterverband hat eine interessante Einrichtung ins Leben gerufen. Beide stellten im Jahre 1902 Friedensrichterschaften auf, um Prozeßangelegenheiten auf friedlichem Wege auszugleichen. An der Spitze dieser Friedensrichterschaften stehen Friedensrichter, welche zumeist Rechtsstudien nicht absolvierte Männer, sondern nur ältere, erfahrene Personen sind. Ihr Wirken hat sich schon in vielen Fällen erfolgreich gezeigt, indem durch ihre Vermittlung zahlreiche Prozesse beigelegt wurden.

Wir leben in Ungarn, wo bekanntlich die Prozeßsucht in Blüte steht und viele wohlhabende Personen schon deshalb in Not und Elend kamen, weil sie auf Prozessieren ihr Hab und Gut verwendeten. Auch die soziale Frage könnte von diesem Standpunkte aus einigermaßen richtig gelöst werden, wenn auch in unserem Vaterlande der Institution des unentgeltlichen Rechtsschutzes nicht nur mehr Aufmerksamkeit gewidmet, sondern auch ein geeigneter Boden zur Durchführung geschaffen würde. Man hat dies in Folge der Tätigkeit selbstloser Männer bereits in einigen Städten Ungarns durch Errichtung von sogenannten Volksämtern ins Leben gerufen und der damit erzielte Erfolg beweist nicht nur die Dringlichkeit, sondern auch die Lebensfähigkeit dieser Institution. Es wäre daher angezeigt und im Interesse des Gemeinwohles gehandelt, wenn man in allen Gauen unseres Vaterlandes dieser sozialen Angelegenheit wirklich mehr Interesse und Beachtung entgegenbringen würde.

Die Clique der „Lugosana“.

Für diesen Artikel ist der Autor verantwortlich.

In der „Lugoser Zeitung“ vom 15. April l. J. bespricht die gewesene Redaktion meinen in „Südungarn“ vom 12. April l. J. veröffentlichten Artikel „Ein Lugoser Bankskandal“. Diese Besprechung entstammt falschen Informationen, in welchen versucht wird das p. t. Publikum zu Gunsten der die Bank „Lugosana“ leitende Clique zu informieren, trotzdem die Tatsachen das Gegenteil beweisen.

Als Antwort ist dem Redakteur der „L. Ztg.“ das Originalurteil des l. u. Gerichtshofes vorgewiesen mit dem Ersuchen, die unrichtigen Angaben richtig zu stellen, mittlerweile er aber von Lugos abgereist ist. In eine Zeitungs-polemik lasse ich mich nicht ein; ich mache der Clique den Antrag, mit den Mitteln der Bank „Lugosana“ in ihrem eigenen Interesse und zu ihrer Verteidigung das erstgerichtliche, zwei Bogen starke Urteil samt Begründung in den Zeitungen zu veröffentlichen, damit das p. t. Publikum authentisch von dem Stand und Inhalt dieses Prozesses informiert wird. Ich halte meinen in „Südungarn“ veröffentlichten Artikel aufrecht.

Aus dem Urteile und der Begründung wird man sehen, wie unschuldig die Direktion und der Aufsichtsrat der Spar- und Kreditanstalt „Lugosana“ ist. In ihrer in den Zeitungen veröffentlichten Erklärung, daß bei der „Lugosana“ geordnete Verhältnisse herrschen und der von mir angestregte Prozeß abgewiesen ist, ist eine Unwahrheit und ihre Erklärung ist berechnet das Publikum irre zu führen. Wie können geordnete Verhältnisse bei der Bank herrschen, von welcher Hunderttausende defraudiert und nicht ersetzt sind?

Die Clique möchte gerne das Publikum irreführen und glauben machen, daß mich Rachegefühle zum Prozeße verleitet haben. Fehlgelassen! Die Pflicht als verantwortliches Mitglied der Direktion hat mich veranlaßt gegen eine Clique klagbar aufzutreten. Die 94.179 Kr. 48 Hell. defraudiertes Vermögen der „Lugosana“, auf unredliche Weise zum Schaden der Bank, mit Umgehung der gesetzlichen Bestimmungen zu decken und von der Verantwortung sich zu retten versucht hat, ist das Rache?

Ich kenne keinen Grund einer Rache meinerseits, die Clique gibt auch keinen an, ist denn nicht Grund genug zu klagen, wenn

Sirolin

Beibt Appetit und Körpergewicht,
besorgt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skroflose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Veranschaulichung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

die Clique mit dem Vermögen der Anstalt auf eine so — leichtsinnige Weise manipuliert? Außerdem habe ich mit allen kleinen und großen Faktoren der Bank auf das beste harmonisiert, ausgenommen jene, die ihr gewöhntes Versteckenspiel nicht mehr so offen betreiben sich getrauten.

Nur als Mameluck und Werkzeug wollte ich mich nicht hergeben und das entdeckte Panama zu vertuschen helfen und mich mit von ihnen begangenen Schmutzereien zu solidarifizieren. Der so etwas auf sich nimmt ist kein anständiger Mensch, dann ist die Feigheit nicht mein angeborenes Attribut.

Ich habe die Direktionsmitgliedschaft bei der Bank nicht angestrebt, jedenfalls hatte der leitende Direktor meinen Puritanismus, Vertrauenswürdigkeit, Arbeitslust und Fähigkeiten zu schätzen gewußt und auch ausgenutzt, getäuscht hat sich die Clique nur in den zugemuteten Mameluzismus, denn 17 Jahre lang hat keiner der Mitglieder der Clique gewollt und verstanden den Schwundel bei der Bank aufzudecken, sondern zu eigenem Vorteil solidarisch weitergewirkt.

Welcher von den gewesenen Leitern habe Verständnis (keine Fachkenntnisse) von dem Bankfach, dazu aber auch einen puritanischen Charakter ohne geheime Gelüste?

Die Clique darf nicht alle Menschen nach ihrem eigenen korrupten Maßstab beurteilen. Terrorisieren, einschüchtern und belügen läßt man sich nicht mehr.

Die in den Zeitungen veröffentlichte „Erklärung“ unterschreibt keiner der Herren, sondern verstecken sich im Rücken der „Lugosana“ hinter dem Busch, ihren moralischen Nimbus habe ich nicht angetastet, als ich die Wahrheit veröffentlichte. Furcht haben die Tapfern, daß doch möglich ist, trotz den vielen Interventionen und Informationen, daß sie zur Verantwortung gezogen werden können und von ihnen die defraudierte Summe eingehoben werden kann, wie das Handelsgesetz in § 218 anordnet.

Meinerseits sind beim Gerichte die notwendigen Schritte gemacht, damit die Kriminaluntersuchung eingeleitet werde.

Der § 177 des Handelsgesetzes, Artikel XXXVII/1875 in deutscher amtlicher Uebersetzung lautet:

„Die Tagesordnung der Generalversammlung muß in jeder Einberufung enthalten sein; und kann ein gültiger Beschluß nur über derartig angemeldete Gegenstände gefaßt werden.“

§ 199 lautet:

„Bei Aufstellung der Bilanz sind folgende Bestimmungen maßgebend:

1. Das Gesellschaftsvermögen ist in demjenigen Werte anzunehmen, welcher dem Werte der einzelnen Gegenstände am letzten Tage des Geschäftsjahres entspricht;

2. Die kurshabenden Papiere sind höchstens nach jenem Kurswerte anzunehmen, welchen sie am letzten Tage des Geschäftsjahres haben;

3. Die Gründungskosten können in die Aktiva nur jenem Betrage eingestellt werden, welcher bei deren Reportierung auf höchstens 5 Jahre nach dem betreffenden Geschäftsjahre verbleibt;

4. das Stammkapital und der eventuelle Reservefond ist in die Passiva einzustellen;

5. zweifelhafte Forderungen sind nach ihrem wahrscheinlichen Werte anzusetzen, uneinbringliche Forderungen aber abzuschreiben;

6. der nach Vergleichung des Aktiv- und Passivstandes sich ergebende Gewinn oder Verlust ist am Schlusse der Bilanz besonders anzumerken.

§ 200. Die Mitglieder der Direktion

und des Aufsichtsrates haften solidarisch für die richtige Aufstellung der der Generalversammlung vorgelegten Bilanz.

§ 210. Die Mitglieder der Direktion sind, insofern ihre Handlungen oder Unterlassungen nicht strafrechtlich geahndet werden, vom kompetenten Gerichtshofe zu einer Freiheitsstrafe bis zu 3 Monaten zu verurteilen.

3. Wenn dieselben bei Aufstellung der Bilanz gesetzwidrig verfahren, oder wenn sie in den Berichten an die Generalversammlung die Lage der Gesellschaft wesentlich nicht wahrheitsgemäß darlegen oder den wirklichen Sachverhalt verheimlichen;

4. wenn sie die Protokolle der Generalversammlung absichtlich falsch führen lassen;

5. wenn sie die eigenen Aktien der Gesellschaft gegen die Bestimmung des § 161 ankaufen oder belehnen;

6. wenn sie den Aktionären gegen die Bestimmung des § 165 aus dem Stammkapital Dividenden oder Zinsen arszubehalten;

7. wenn sie in den Fällen des § 187 die Einberufung der Generalversammlung beziehungsweise die Anzeige wegen Eröffnung des Konkurses verabsäumen.

§ 219. Die im vorigen § festgesetzte Strafe ist zu verhängen:

2. Gegen die Mitglieder des Aufsichtsrates, wenn sie ihrem Berichte an die Generalversammlung über die Jahresrechnungen, die Bilanz und die Gewinnverteilung wesentlich falsche Angaben und Gründe liegen;

Die Leitung der „Lugosana“, von dem Wahne beherrscht, daß ihr alles gelingt, ungestrakt den Schwundel sich erlaubt hat, die gesetzlichen Bestimmungen bei Aufstellen der Bilanz für 1906 wesentlich umgangen und die Bilanz gefälscht, denn diese Bilanz entspricht nicht den am 31. Dezember 1906 abgeschlossene Geschäftsbücher, u. zw.:

Die dubiose Forderungen, wo auch die 600–700 Prozesse mit im Substrat von 262.664 Kr. 57 S., wovon 60% Kapital und die Zinsen vieler Jahre und andere große uneinbringliche Summen verloren sind, sind in der Bilanz des Jahres 1906 und auch in der von 1907 nicht berücksichtigt und auch die defraudierte Summe von 94.179 Kronen 48 S. ist ausgelassen mit Umgehung der gesetzlichen Dispositionen des § 199, Punkt 5. Sie versuchten den Fall totzuschweigen, und nicht wie es sich für korrekte Leute geziemt, den Fall — auf gesetzlicher Form — der Generalversammlung zu berichten und zur Abschreibung zu beantragen, sondern haben eigenmächtig bei Zusammenstellung der Bilanz diese 94.179 Kr. 48 S. abgeschrieben und den wirklichen Sachverhalt über den Stand des gesellschaftlichen Vermögens verheimlicht.

Bis zum Jahre 1906 war bei der Bank „Lugosana“ Regel, daß in der Einladung zur Generalversammlung nebst der Tagesordnung auch die Berichte der Direktion und des Aufsichtsrates an die Generalversammlung abgedruckt und veröffentlicht worden sind; im Jahre 1906, als die Defraudation publik geworden, ist man von diesem praktischen — bei allen Banken üblichen — Usus bei der Bank „Lugosana“ abgekommen, denn die Clique fürchtete die Öffentlichkeit, und auf diese Weise haben die Aktionäre über den Defraudationsfall keine amtliche Kenntnis.

In dem Berichte der Direktion und des Aufsichtsrates an die Generalversammlung ist nur kurz gemeldet worden, daß die von den entlassenen Beamten gemachte Defraudation mit Abschreiben der 3 bestandenen Fonde und andere bestandene (und fingierte) Posten von dem Vermögen der Anstalt die

Bilanz ins Gleichgewicht gebracht ist, natürlich zum Schaden der „Lugosana“ mit 94.179 Kr. 48 S.

Es ist darüber kein mit der angeblichen Defraudation aufgenommenes Protokoll oder von der Leitung der Bank erforschte Daten, oder Spezialbericht über den Fall vorgelegt, in welchem ersichtlich gemacht wäre, wie das Reeskomptwesen betrieben und wer die Gelder von dem in Lugos befindlichen und mit der „Lugosana“ im Reeskomptgeschäft gestandenen Banken übernommen, ist eine Evidenz vorhanden? und wie ist diese geführt? und was daraus zu ersehen ist? wer die Kontrolle geführt, sind die nötigen Kontrollklauseln vorhanden? wer das per Post angelangte Geld und Werten übernommen? wann und wie oft hat der leitende Direktor die Direktion und den Aufsichtsrat persönlich interveniert, und welche Kontrolle und mit welchem Resultat geführt.

In der Erklärung der Direktion der „Lugosana“ kommt vor der Basus „gewesenes Mitglied der Direktion“, das ist eine unverkämte, der Clique geläufige unentbehrliche Lüge, denn ich bin noch heute Mitglied der Direktion der „Lugosana“, nachdem der von einem Streber und Protektionsbedürftigen gemachte, unbegründete, und von der Generalversammlung zum Beschluß erhobene Antrag — auf meine Ausschließung — vom k. u. Gerichtshofe mit Bescheid vom 28. Feber 1908, Zahl 3034 nicht aprobiert, sondern abgewiesen ist.

Die Direktion und der Aufsichtsrat von der Bank „Lugosana“ hat eine mangelhafte Tagesordnung für die am 14. Feber 1907 zur Prüfung der 1906-er Bilanz einberufene Generalversammlung veröffentlicht.

Nachdem der Direktion und dem Aufsichtsrate bekannt war, daß 17 Jahre lang bei der „Lugosana“ Defraudationen geschehen sind, und die Leitung der Bank selbst mit Ende 1906 die Summe von 94.179 Kronen 48 S. konstatiert hatte, und welche der Bank nicht zurückgezahlt sind, war Pflicht der Bankleitung diesen Fall der Generalversammlung mitzuteilen, und zwar detailliert beschrieben in einem separaten Berichte vom Anfang bis zum Schluß des Aktes; dann diese separaten Berichte in der Tagesordnung aufzunehmen und veröffentlichen, die Bilanz aber strikte nach § 199, Punkt 1, laut Rechnungsschlus vom 31. Dezember 1906 aufzustellen; die Dubiosen und uneinbringlichen Forderungen, wie Punkt 5 obenzitierten § vorschreibt — worin auch die defraudierte Summe von 94.179 Kr. 48 S. plazgefunden hätte — zur Abschreibung beantragt, damit im Sinne des § 177 ein gültiger Beschluß gebracht werden konnte.

Denn nirgends im Gesetze und Statuten ist begründet, daß von der Direktion und Aufsichtsrat befolgtes Verfahren, nämlich, bevor noch der Generalversammlung ein erschöpfender Bericht gemacht und verhandelt worden ist, die Leitung der Bank eigenmächtig die Korrektur oder die Abschreibung der defraudierten Summe von 94.179 Kr. 48 S. in der Bilanz durchzuführen unsmoehr, nachdem nicht nur die Beamten, sondern auch die Leitung der Bank verdächtigt ist — an der Malversation teilgenommen zu haben — und so ihre eigene Schuld zu verdecken getrachtet.

Es entspricht nicht dem Gesetze, daß die defraudierte Summe in die Berichte der Direktion und des Aufsichtsrates ziffermäßig abgeschrieben, deklariert wurden, in die Bilanz weniger mit 94.179 Kr. 48 S. eingestellt war, und nicht objektiv den ganzen Sachverhalt beschrieben, damit ist aber eine strafbare Handlung begangen, die Generalversammlung

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

hat die Berichte der Direktion und des Aufsichtsrates angenommen, aber nicht die Abschreibung der defraudierten Summe, welche hier eingeschmuggelt war und dessen Platz nicht hier ist, auch hat die Generalversammlung darüber keinen Beschluß gebracht, und in dem Generalversammlungsprotokolle keine Erwähnung über diesen skandalösen Fall gemacht. Die von der Minorität gemachten Exemptionen und Proteste hat die Clique einfach eigenmächtig niedergedrückt.

Die rumänische Zeitung für Bankfach „Revista economica“ aus Nagybeben bespricht in ihrem am 10. Mai l. J. erschienenen Blatt unter der Marke „Chestiunea Lugosane“ den im „Südungarn“ veröffentlichten Artikel — natürlich zu Gunsten der Defraudanten — auf Grund von der Clique erhaltenen Information, und konstatiert die Defraudation nur mit 93.808 Kr. 48 S., erklärt zugleich korrekt das Vorgehen der Clique, welche die defraudierte Summe aus dem Vermögen der „Lugosana“ gedeckt hat.

Der in „Südungarn“ von mir veröffentlichte Artikel soll ein in meinem Namen von anderer Seite geschrieben sein, das alles ist falsch, ich habe keine Hintermänner, ich unterschreibe selbst meine Arbeit und verstecke mich nicht wie die Clique hinter den Busch „Lugosana“. Die „Revista economica“ bringt als mildern Umstand für die Clique, daß nur die entlassenen vermögenslosen jungen Beamten bei der Bank „Lugosana“ defraudiert haben, das ist noch nicht bewiesen, denn die Clique setzt Himmel und Erde in Bewegung, — wie auch denn alle Mittel in Bewegung gesetzt haben, um die Beweisführung hintanzuhalten, was ihr bis jetzt auch gelungen ist.

Den der Clique von der „R. E.“ gegebenen Rat, im gerichtlichen Wege seine angefaßte Ehre reparieren zu lassen, ist hinfällig und wird nicht befolgt werden, denn meine Angaben sind keine Lügen und können immer vor Gericht bewiesen werden.

Daß auch bei anderen Geldinstituten Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, ist leider wahr, aber das entschuldigt nicht die Clique, welche 17 Jahre lang die Bilanzen und Schlußrechnungen der „Lugosana“ aus Sabgier und Selbstbereicherung gefälscht, der Bank einen enormen Verlust verursacht haben, und wenn man diese ausgesuchte Gesellschaft zur Rückkehr mahnt, und den teilweise erforschten Schaden zu ersetzen auffordert oder gerichtlich zwingt, wird man als Verleumder und Nachsüchtiger ausgehrieben, wieder die Clique ist die ungeschuldige, ungerecht verleumdete; es wird aber noch alles ans Tageslicht kommen, auch das wird bewiesen, daß die am 30. April 1906 defraudierten 2000 Kr. überhaupt auf keine Wechsel kreditiert sind — aber erst nach dem ich beim Gerichte eingeklagt habe, erst nach 14 Monaten mit Wechsel gedeckt sind.

Ich erwarte getrost die Entscheidung von der königl. Kurie, wohin der Prozeß appelliert ist.

D. J.

Tagesneuigkeiten.

Hoher Besuch. Wie bekannt, weilt Erzherzog Leopold Salvator in Temesvar. Wie man uns von kompetenter Seite mitteilt, wird die hohe Persönlichkeit am 23. d. von Temesvar in Lugos eintreffen, um eine Inspektion der hiesigen Artillerie vorzunehmen. Von hier reist der hohe Gast am 24. d. nach Fehertemplom, am 26. über Bazias zur Besichtigung Orsovas, des eiserne Tores und Herkulesbad. Auch in diesem Badeorte wird der Erzherzog nur einen kurzen Aufenthalt nehmen, um dann seine Reise am 29. über Maria-Radna nach Gyulafehertvar fortzusetzen.

Trauernachricht. Donnerstag nachmittag ist hier Frau Rosa Hatieg im Alter von 62 Jahren gestorben. Die Verbliebene war in unseren Gesellschaftskreisen ob ihrer universellen Bildung geachtet und erfreute sich in allen Bürgerkreisen der besten Sympathien. In der Verstorbenen betrauert der leit. Direktor der Lugoser Spiritus-Raffinerie A.-G. Herr Advokat Titus Hatieg seine Gattin.

Das Fronleichnamfest. Am Donnerstag beging die röm.-kath. Kirche eines ihrer schönsten Feste — das Fronleichnamfest. Das Fest wurde zur Verehrung des allerheiligsten Sakramentes des Altars zuerst in der Diözese Lüttich im Jahre 1246 eingeführt und erst im Jahre 1264 erließ der Papst Urban IV. eine Bulle, in welcher das Fronleichnamfest für die ganze Kirche angeordnet wurde. Papst Klemens V. bestimmte den Tag der Abhaltung des Festes für den Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag. Das Fronleichnamfest ist am Donnerstag in der römisch-kath. Kirche mit folgenden Zeremonien begangen worden: Um 10 Uhr wurde ein Hochamt zelebriert durch Guardian Patkó und Chorgesang des „Gewerbe-Liederkranz“, nach welchem sich die Prozession zu den vier errichteten Kapellen begab, deren erste in der Buziasergasse, die zweite in der Kossuthgasse, die dritte im Vestibül des Klosters, die vierte in der Kirchengasse aufgestellt war. Nach der Rückkehr in die Kirche wurde das „Te Deum“ gehalten. Zur Prozession rückte eine Kompanie des Honvedregiments unter dem Kommando des Hauptmanns Herrn Salacz aus, welches die Dechargen abgegeben hat. Beteiligt haben sich an dem Fronleichnamzug Herr Vizegespan A. Jsekuß, Herr Bischof Bazul Hoffu, das gesammte Offizierskorps in Paradeausrüstung, mit Vereinsfahne der „Lugoser Gewerbe-Liederkranz“ sammt seinem Damenchor und Präses Herr Josef Kugler an der Spitze, die freiw. Feuerwehr unter Anführung des Kommandanten Herrn Ludwig Frühwald und ihrer Musikkapelle, welche unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Hugo Ringel steht.

Städt. Generalversammlung. Gestern nachmittags um 4 Uhr fand im Stadthaussaale eine außerordentl. Generalversammlung der Stadtrepräsentanz statt, über die wir in unserer nächsten Nummer einen genauen Bericht bringen.

Musikprüfung. In der röm.-kath. Mädchenbürgerschule findet die mit Schlußfeier verbundene Musikprüfung heute nachmittags um 4 Uhr statt. Entree per Person 2 Kronen. Das Programm ist ein reichhaltiges und besteht aus 22 Nummern.

Lugoser Gewerbe-Liederkranz. Die für vorigen Sonntag anberaumt gewesene Generalversammlung des „Lugoser Gewerbe-Liederkranz“ findet heute nachmittags im Vereinslokale unter allen Umständen, ob beschlußfähig oder nicht, statt.

Für unsere Lehrer. Für Lehrer röm.-kath. Volksschulen der Komitate Temes, Torontal und Krasso-Szöreny, oder deren Witwen und Waisen, gelangen aus der Albert Karligky'schen Stiftung 12 Unterstützungsbeträge zu je 100 Kronen und ein Beitrag zu 80 Kronen zur Verteilung.

Ungarische Namen. Elemer Kossu in Lugos hat seinen und den Namen seiner Kinder Madar, Mlona, Margit und Jren auf Rozsa umgeändert.

Von wütenden Hunden gebissen. Der 14-jährige Lehrling J. Kohn und das fünfjährige Töchterchen des Herrn Dr. N. Petrovits wurden von wütenden Hunden gebissen. Die Gebissenen wurden nach Budapest in das Pasteur-Institut überführt.

Das Freibaden. Nirgendso sonst wird unsern Damen schon in ihrer Kindheit das Schamgefühl so angeregt, als hierzulande, speziell aber in unserem Landteile. Wir würden es kaum des Anstandes verstößend finden, daß im Territorium, ja im Zentrum der

Stadt das Freibaden geduldet wird, aber mit Rücksicht auf die vorerwähnten Gemüter erachten wir es als eine Pflicht die löbl. Behörde auf diesen Umstand aufmerksam zu machen.

Eine Antwort an den „Grünen“. In der vorigen Nummer des Blattes „Lugosi Hirlap“ erscheint eine Nachricht, deren Subkurs ein Angriff gegen unser Blatt, beziehungsweise unseren Redakteur sein will. Es handelt sich um die Person des Greislers Franz Zagrozkó, welcher in seinen Mußestunden als Vizepräsident der Lugoser Krankenkasse figuriert. Wir haben seinerzeit über gewisse Vorfälle im Schoße der Krankenkasse berichtet und bei dieser Gelegenheit das kuriose Vorgehen des Herrn Zagrozkó etwas insaunt behandelt. Nun hat sich Zagrozkó jemanden gesucht und auch gefunden, welcher uns mit einem Ehrenbeleidigungsprozeß droht. Das Quacken dieses Laubfrosches will uns auch eine Lehre über Journalistik erteilen und lamentiert über die Ungezogenheit der Lugoser Presse. Er beruft sich darauf, daß wir keine Journalisten von Beruf sind, mit seiner Schreibweise und Stylart deklariert er sich aber als ein Dilettant im Zeitungsschreiben, der obendrein mit Unwissenheit und Dummheit beschlagen ist. Jetzt fragen wir ob der erwähnte Zeitungsschreiber mit Recht ein Blatt redigiert? Wir haben den Verdacht, daß wir da mit einem Ziffernschreiber zu tun haben.

Gutes Fleisch ist billig. In der renommierten Fleischerei des Herrn Szehner gelangt jeden Donnerstag und Sonntag frisches „Jungschweinerneß“ zur Ausschrottung.

Überzahlungen beim Gartenfest der Komitatsbeamten. Anlässlich des Gartenfestes der Komitatsbeamten haben zu Gunsten des Lugoser Armenhausfonds Überzahlungen geleistet: Ludwig Popp Lugos 50 Kr.; Philipp Eckstein Lugos 35 Kr.; Dr. Friedrich Hajdu Temesvar, Alexander Mocsanyi Birkis, Peter Korcan Jam, Apotheker Josef Schneider Resicza je 20 Kronen; Baron Julius Brudenthal Szendelak, Emanuel Mano Resicza, Johann Simponeriu Resicza, Alex. Cracsunescu Szocsan, Bela D'Elleaux Resicza, Dr. Alexander Engel Resicza, Dr. Ignaz Fränkl Resicza, Julius Holczner Lugos, Arnold Palmagni Resicza, Aurel Jsekuß Lugos, Alexander Kovacs Lugos, Wilhelm Macassy Karansebes, Witwe Anton Benkl Lugos, Desider Tormay Orsova, August Tull Uj-Moldova, Ferdinand Weckerle Resicza je 10 Kr.; Julius Knothy Birkis 8 Kr.; Wilhelm Aupitz Lugos, Dr. Josef Görner Lugos, Dr. Bazul Hoffu Lugos, Alexander Laßlo Lugos, Ludwig Szilak Lugos je 6 Kr.; Alexander Buha Klicsova, Johann Bibel Dravicza, Engelbert Beutl Madrag, Dr. Aurel Ciupe Lugos, Ladislaus Dancs Dubest, Dr. Josef Fenyves Lugos, Dr. B. Fischer Lugos, Bernat Funte Toplecz, Julius Hüparek Bogsan, Anton Jarinay Bogsan, Dr. Max Leitner Lugos, Dr. Dönn Neumann Lugos, Andor Bodhradsky Balincz, Dr. Elias Petrascu Madrag, Rudolf Reitter Lugos, Sigmond Schiefler Lugos, Ladislaus Schönerfeld Jacset, Thomas Szeger Szarazany, Sigmond Schmidt Toplecz, Ferdinand Schramm Toplecz, Johann Sismits Bogsan, Tassony Sulyol Resicza, Dr. Joltan Talajdy Lugos, Dr. Albert Theil Madorhegy je 5 Kronen; Alexander Klein Ruzs 4 Kr.; Julius Bauer Dravicza, Alex. Bagyil Lugos, Dr. N. Bölcshazy Lugos, Dr. Heinrich Halle Balincz, Geza Klfal Lugos, Ignaz Klein Lugos, Dr. Mor. Laßlo Lugos, Dr. Stefan Laßloffy Lugos, Geza Mofcsay Uj-Moldova, Karl Nagy Lugos je 3 Kr.; Bela Biro Szakul, Dr. Robert Cservinta Bogsan, Dr. Eugen Dobo Lugos, Dr. Bela Fränkl Lugos, Dr. Demeter Florescu Lugos, Max Hirschl Lugos, Jfidor Kirika Lugos, Josef Kiraly Ruszbanya, Alexander Lazar Bozsar, Michael Lenard Lugos, N. Vertes jun. Lugos je 2 Kr.; Dr. Leopold Sebestyen Lugos 1 Kr. 20 S.; Johann Boros Lugos, Dr. Valer Dama

Lugos, Gabor Kemény Balincz, Witwe Bela Litzel Lugos, Koloman Nemes Lugos, Mik. Prostean Lugos, Armin Villanyi Lugos je 1 Kr., welchen auch im Namen des Beamtenkörpers innigst gedankt wird.

Preßprozeß — Adolf Reiner. Dieser Tage stand der Redakteur der Temesvarer „Südung. Reform“ Adolf Reiner vor dem Preßgerichte in Temesvar von dem gewissen Vizegespan des Temeser Komitates Alex. Joanovich wegen Ehrenbeleidigung und Verleumdung angeklagt. Reiner hat Joanovich zur Zeit des Wahlkampfes in der „Südung. Reform“ angegriffen und gröblich beleidigt. Reiner gibt an, daß er die Angriffe im Ausflusse des heftigen Wahlkampfes in der Aufregung geschrieben habe und ist es ihm ferngelegen Joanovich, den er als korrekten Menschen kenne, zu beleidigen. Mit dieser Erklärung gab sich der Kläger zufrieden und wurde vom weiteren Vorgange Abstand genommen.

Buziasfürdő. Die dritte Kurliste von Buziasfürdő weist in der Zeit vom 8.—14. Juni einen Besuch des Badeortes von 135 Personen auf. Seit Beginn der Saison haben 484 Personen Buziasfürdő aufgesucht.

Heizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 28. Juni 1908 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josessstadt statt. Die Besuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspektor Temesvar-Josessstadt, Rüttlplatz Nr. 2 einzureichen.

Die Danoser Raubaffaire. Infolge der sensationellen Enthüllungen des Zigeunerbandenführers Ignaz Suranyi werden die Verteidiger des Danoser Raubmordprozesses die Revision des Prozesses verlangen und zu diesem Behufe im Gefängnisse mit den verurteilten Zigeunern Rücksprache nehmen.

Ein Notär der Dokumentenfälschung angeklagt. Der rumänische Pfarrer von Vermes erstattete gegen den Kreisnotär von Vermes Georg Berariu die Anzeige wegen Dokumentenfälschung. Georg Berariu kaufte sich eine Dampfmaschine, jedoch ohne den Platz. Derselbe ist Eigentum der Vermögensgemeinde und wurde laut Vertrag der Platz insoweit Berariu überlassen als derselbe Eigentümer der Mühle ist. Berariu soll nun ein Protokoll selbständig verfaßt haben, in welchem er sich als Eigentümer des Platzes eintrug und verkaufte dann die Mühle samt Platz an einen Anderen. Der Platz soll kaum 100 Kronen wert sein. Der Nemetbogsaner Oberstuhlrichter Julius Huzarek suspendierte den Notär von seiner Stelle und leitete die Untersuchung ein; diese wird nun berufen sein, in dieser Angelegenheit die Wahrheit an das Tageslicht zu fördern. Berariu ist bereits seit 14 Jahren Gemeindevorsteher.

Staatliches Arbeiterversicherungsamt. Der Handelsminister hat sub Zahl 49401 eine Verordnung herausgegeben, mit welcher die Pauschalien und Reisekosten der Besitzer der Schiedsgerichte und der nicht ständigen Mitglieder der richterlichen Abteilung des staatlichen Arbeiterversicherungsamtes geregelt werden. Wir teilen in Folgerndem den wesentlichen Inhalt der Verordnung mit: Die Besitzer der Schiedsgerichte und die nicht ständigen Mitglieder der richterlichen Abteilung des staatlichen Arbeiterversicherungsamtes erhalten unter dem Titel des Zeitverlustes, den sie durch ihre Mitwirkung bei den Verhandlungen erleiden, ein Pauschale. Den nicht im Orte, beziehungsweise im Intravillan der Gemeinde wohnhaften Besitzern und den nicht ständigen Mitgliedern der richterlichen Abteilung des staatlichen Arbeiterversicherungsamtes werden die Reisekosten, sowie ihre infolge der Vernehmung der Agenden von Schiedsrichtern etwa verlorenen Tageslöhne ersetzt. Die Summe des Pauschales bei jenen Schiedsgerichten, die nicht am

Sitze einer königlichen Tafel organisiert sind, beträgt täglich 6 Kronen, bei jenen Schiedsgerichten, die am Sitze einer kön. Tafel organisiert sind, täglich 8 Kr., bei der richterlichen Abteilung des staatlichen Arbeiterversicherungsamtes täglich 10 Kr. Das Pauschale ist nach der Zahl der Verhandlungstage zu bezahlen, ohne Rücksicht darauf, wieviel Zeit die Beschäftigung an den einzelnen Tagen in Anspruch genommen hat. Jenen Besitzern und nicht ständigen Mitgliedern, die nicht in dem Orte wohnen, in welchem sie durch das Schiedsgericht, beziehungsweise durch das staatliche Arbeiterversicherungsamt in dieser Eigenschaft berufen wurden, gebührt das Pauschale auch für die auf der Reise verbrachten Tage. Jene Besitzer und jene nicht ständigen Mitglieder der richterlichen Abteilung des staatlichen Arbeiterversicherungsamtes, die von den versicherten Angestellten gewählt wurden, haben für die infolge der Vernehmung der schiedsrichterlichen Agenden verlorenen Tageslöhne Anspruch auf Schadenersatz.

Eine praktische Neuheit für reisende Damen beschreibt die „Wiener Mode“ im soeben erschienenen 19. Heft des 21. Jahrganges, eine Bluse, die man in jedem Hotelzimmer selbst waschen kann, da sie des Plättens nicht bedarf. Auch der übrige Inhalt des Modeteiles befasst sich, der Jahreszeit entsprechend, vorwiegend mit Reise- und Strandtoiletten u. dgl., ein Thema, dem auch die Beilage „Wiener Kindermode“ gewidmet ist. Ganz besonders reizend ist diesmal der farbige Umschlag und überaus reichhaltig der Unterhaltungsteil „Im Boudoir“.

Krasso-Szörenyer Korrespondenzen.

(Unter dieser Rubrik werden nichtanonyme, das Allgemeinwohl betreffende Einwendungen aufgenommen.)

Nemet-Bogsan, 19. Juni. (Das Sonnevdenkmal.) Wie bekannt, hat der Bergort Nemetbogsan beschlossen, ein Sonnevdenkmal zu errichten, dessen Kosten im Sammelwege aufgebracht werden sollen. Es wurden zu diesem Zwecke seinerzeit Sammelbögen herausgegeben und in allen Gegenden versendet. Da jetzt der Termin, innerhalb welchem die Sammelbögen geschlossen werden, abgelaufen ist, ersucht das Komit die Besitzer von Sammelbögen diese — selbst falls nichts darauf gezeichnet ist — an den Oberstuhlrichter Julius Huzarek in Nemetbogsan als Präses des Denkmal-Komitees zu senden. Ebenso sind die gesammelten Beiträge einzusenden, da das Komitee mit der Zusammenstellung des Rechenschaftsberichtes beschäftigt ist.

Dravicza, 19. Juni. (Seltener Anlaß.) Ein seltenes Fest wurde am 15. d. im Hause des Eisenbahnbeamten Herrn Kornel Weinzierl begangen. Zu gleicher Zeit wurden die Töchter Weinzierls zum Altare geführt und erweckte diese Doppelhochzeit in Dravicza eine außergewöhnliche Beachtung. Der Lugosser Buchdruckereibesitzer Sohn Bezirksgerichtsnotär Herr Josef Biranyi bot Fr. Erzsi, während der Tataer Apotheker Herr Johann Siegl Fr. Jezit die Hand zum ewigen Bunde bot.

Dravicza, 19. Juni. (Ministerielle Betrauung.) Der Ackerbauminister hat Herrn Josef Hedbawny zum landwirtschaftlichen Referenten ernannt.

Redaktions-Telphon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Offener Sprechsaal.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. Preis der Original-Schachtel 2 Kronen. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 1.90
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



31-52

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL,
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Sirup-Pagliano

als bewährtes Blutreinigungsmittel, erfunden von Professor Girolamo Pagliano in Florenz, hergestellt seit dem Jahre 1838, Girolamo Pagliano-Sirup ist das beste u. sicherste Abführmittel seit dem Jahre 1838 mit Erfolg von vielen tausenden Familien eingeführt und bewährt. Auf ärztliche Verschreibung erhältlich in besseren Apotheken der Monarchie. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen wie Blutandrang nach dem Kopfe usw. usw., befördern den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend nach verschiedenen Arten Flechten, Hautauschlägen, Rheumatismus.

Bestellungen sind zu richten an: Prof. Girolamo Pagliano in Florenz (A 35) Via Pandolfini. 2

Anerkennungsschreiben und Prospekte gratis und franko von der Generalvertretung: Dr. F. Herzig, Wien, VII. (A 35) Mariahilferstraße 48.

Apotheken als Hauptdeposits werden zu den günstigsten Bedingungen gesucht.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER

naturlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Naturreinen, hochfeinen

Himbeerfaft

im Silberkeffel stets frisch eingekocht liefert

Siegfried Gessler,
k. u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant Se. k. u. k. Hoheit
— — — — —
Erzherzog Josef.

KÖBÁNYA.
3—26

Allein echt ist nur

Thierry's Balsam

mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—. Packung frei.

Thierry's Centifolienalbe.

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreizen, Wunden aller Art, Auszehrung, Abzesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc. Man adressiere: An die Schutzengel-Apotheke A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Bertes in Lugos. 9—33

6149/1908. kig. sz.

Kundmachung.

Der nächste Ungoser

Jahr-Markt

beginnt am 26. Juni und endet am 28. Juni 1908.

Der Bürgermeister.

Heilbad Előpatak

ist von besonderem Erfolge gegen Magen-, Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden-, Leber- und Milzkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Stockungen des Unterleibes, als auch gegen alle jene Krankheiten, welche sich aus Nervosität entwickeln. Die nach ärztlichem Rate zu befolgende Trinkkur des weltberühmten Előpataker Heilwassers, verbunden mit den entsprechenden und hier findbaren Hilfsheilmitteln (warme und kalte Bäder, Wasserkurbehandlung, Massage, schwed. Gymnastik, diät. Lebensweise) weisen ausserordentlich günstiges Resultat auf.

Badesaison: vom 15. Mai bis 15. September. Bahnstation: Földvár und Sepsi-Szent-György, mit billigem beständigem Wagenverkehr, Wohnung, Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und Nachsaison: (15. Mai bis 15. Juni und 20. August bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und Musiktaxe zu entrichten, Wohnung um 50%, Verpflegung bedeutend billiger.

Das Előpataker Mineralwasser, welches unter den kohlensäurigen Eisenalkaloid Sauerwasser den ersten Rang behauptet, ist auch als Hausheilmittel verwendbar, und erfreut sich sowohl rein als mit Wein gemengt als erquickendes angenehmes Getränk grosser Beliebtheit. Im In- und Auslande werden jährlich mehr als eine Million Flaschen konsumiert. Versandort: Előpatak, jedoch auch in den meisten Städten und Grosshandlungshäusern zu beziehen. Mit Prospekt dient kostenlos

3—6 die DIREKTION.

JULIUS LEOPOLD Annoncen-Expedition in Budapest, Erntebet-körut 41. In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch

GARVENS-PUMPEN

äußerst billig, nur in Qualität.

Man verlange ausdrücklich:

Garvens-Pumpen

Garvenswerke, WIEN, XX/2.

Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.

Hühneraugen, Schwielen vertreibt sofort der Kaiser'sche

HÜHNERAUGENTOD

Preis 70 Heller.

Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der

Kraftfranzbrantwein

Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller. Per Post mit Nachnahme durch das

KOSMOS chemisches u. Kosmetisches Laboratorium.

GYÖR, Baross-ut.

Konserven

BARTA'sche Waldobstingrosstene, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Bortovicska, versendet in feinsten Qualität

auch durch bessere Spezialwarenhandler etc

Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta

in Felka (Szepeser Com.). — Verlangten Sie Preisliste!

Gegen Diarrhoe

(Durchfall), Magenkrampf ist BARTA's Medizinal-Heidelbeerwein das beste Heilmittel. Erhältlich in Apotheken. 5 Flaschen zu K 6 versendet franco.

Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat **KRIEGER'S TOKAJER CHINA-WEIN mit EISEN.**

Stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3-20. Grosse Flasche K 6. Käuflich in allen Apotheken. Postversandt

Kronen-Apotheke, Budapest, Kalvin-Platz.

PLATSCHKE VILMOS

anerkannt billigstes, solidestes

HERREN- u. KINDER-Kleider

Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut.)

DIGESTOL GLÜCK

ist das vollkommenste Verdauungs-Pulver

Dose Kr. 2

Postversandt Apoth. zur **WEISSEN TAUBE**

BUDAPEST, NUGÁRIA-KÖRUT No. 92.

Erhältlich in jeder Apoth. u. Droge.

Sensationeller Fortschritt.

FICHTENIN

ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer geartete Ungeleser in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blut-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge sammt deren Brut radikal tödtet.

Verlässlichstes Schutzmittel gegen Gelsen und Stechmücken.

Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.

General-Depot für Ungarn bei

DIAMANT & VADAS

Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21—51.

BOGDÁNY'S GLÜCK

ist ohne Gleichen!

Kaufen Sie Glückslose nur von

S. BOGDÁNY

Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.

BUDAPEST, KARLSRING 20.

Dr. KOVÁCS'S HANDPASTA.

in 3 Tagen sicherer Erfolg.

— Tigel K 1-20 —

Dr. KOVÁCS'S Apotheke Budapest, Gyár-utca 17.

„Tollst.-Gehelminne“ gratis.

Haben Sie Kopfschmerzen?

Dann benutzen Sie sofort

Beretvás's MIGRAIN-PASTILLEN,

die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. — Hauptniederlage bei

Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST

Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.

HOTEL PARIS

Hotelier: P. Simon

Budapest, Váci-körut 26.

100 Zimmer von K 3-20 aufwärts mit Bedienung und elektr. Beleuchtung. Bäder, elegantes Café, Restauration. Haltestelle der Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?

In Schuller's Casino-Restaurant

VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.

Hier ist die Küche exquisit! — Täglich Concertabend!

Dr. J. KOVÁCS

hemopathische Ord.-Anstalt

für veraltete chronische Krankheiten bekanntlich

Budapest, Váci-körut 18. sz.

KATZER

Polzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

Erste und grösste

Mottenrass-Versicherungs A.-G.

730—1908. szám.

Pályázati hirdetés.

A „Lugosi Kerületi Munkásbiztosító Pénztár“

titkár-könyvelői állásra

pályázatot hirdet.

Megkivántatik, hogy a megválasztandó titkár-könyvelő a kettős könyvvitelben jártas legyen és a német nyelvet is bírja.

Kezdő évi fizetés 1600 korona és 400 korona lakbér.

Az állás ideiglenes, véglegesítése az Országos Munkásbetegsegélyző és Balesetbiztosító Pénztár jóváhagyásával történik. Betöltendő 1908 július 16-án.

Kellő okmányokkal felszerelt zárt pályázati kérvények (borítékon kívül „Pályázat

titkár-könyvelői állásra“) folyó évi július hó 5-ig déli 12 óráig nyújthatók be a pénztár igazgatóságához.

Lugos, 1908 június 12-én.

Az igazgatóság.


Während der Ferialmonate bereite ich mit bestem Erfolge für Nachprüfungen für das Gymnasium und die Bürgerschule vor. Erteile auch Privatunterricht in den Volksschulgegenständen und auch in der deutschen Sprache.

Bodor Armin

Szt. Jánosor 5.

isr. Lehrer

Alles raucht



ABADIE



Gestärkte Sehkraft
erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schont. Die Firma Brüder Hahn empfiehlt

Bergkrystallgläser
welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.

Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Ijomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

!! RAUCHER !!
verfuchet

Roselle
das einzig existierende, süß-schmeckende

Zigaretten-Papier.

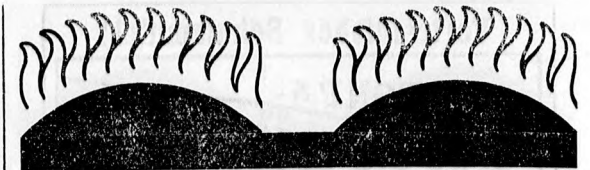
Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des Tabaks.

Bestellungen für

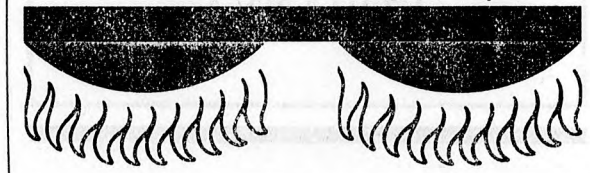
Kautschuk-Stampiglien

werden in der Buchdruckerei

HUSVÉTH & HOFFER
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18
übernommen.

**Premierräder**
wieder unerreicht!Leistungsfähigste Weltfirma.
... Jahresproduktion über
110.000 Fahrräder ...

15-15

Kataloge gratis und franko.
PREMIERWERKE: Eger, i.B.

NOXIN

BESTE SCHUH-KRÉM



NOXIN

mit dem Patent
SCHLOSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.

The „NOXIN“ Co.London:
E. C. 57. Chiswell Street.Paris:
125. Rue Montmartre.Wien, XVIII/1.:
Willy Weingärten, Semper-Straße 13. Telefon
22149.Budapest, VI.:
Brüder Hochlinger.

16-50

Musikunterricht

auf allen Blas- und Streich-Instrumenten sowie auch vollständige Ausbildung für Orchester, ferner Unterricht auf Steierische Zither erteilt für

➔ mäßiges Honorar ➔

Hugo Ringel

Feuerwehr-Kapellmeister.

Klavierstimmen

sowie auch Reparaturen am Klavier werden von demselben gewissenhaft gefertigt.

Schüler für die Feuerwehrmusik werden unentgeltlich aufgenommen.

Lugoser Dampfbad.

Dasselbst sind

artesische Tuschbäder

eingeführt zu 70 Heller, 12 Karten
6 Kronen.



Obstpressen Weinpressen

mit Doppeldruckwerken «SERULES» für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

komplette Mostereianlagen, stabil u. fahrbar Fruchtsaft-Pressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidemaschinen neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Federicht-Spritzen «SYBONIA» Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & Comp.

Maschinen-Fabriken, Eisengießereien und Dampfhammerwerke

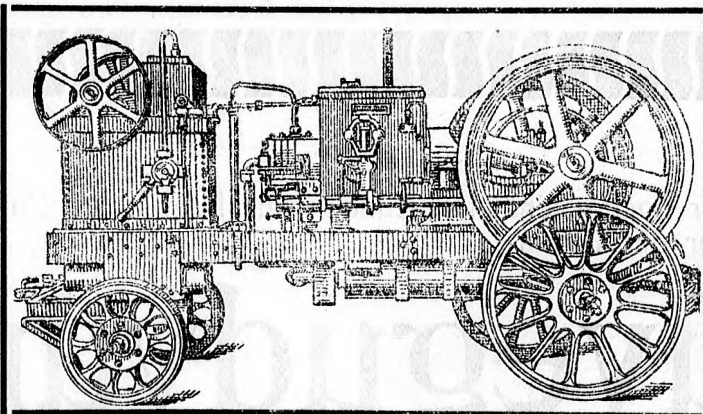
Wien II, Taborstraße Nr. 71. 2-12

Preisgekrönt mit über 600 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. - Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.



EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.

Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1-1500 Pferdestärken. 17-20

Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körut 59.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp., Erfolg für Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Földi, Apotheker in Budapest.**

Dr. **Nichters** Apotheke z. „**Goldenen Löwen**“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Benzinmotore, Dampflokobile, Straßenlokomotive, Dreschmaschinen, Erntemaschinen, „Losonczy Drill“-Säemaschinen, Resiczaer Stahlpflüge, komplette Mühlenanlagen, etc. etc.

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

16-20



BUZIAS-HEILBAD.

Eisenbahn-, Post-, Telegraf- und Telefon-Station.

Direkter Eilzugswagen von Budapest-Weißbahnhof. Saison 15. Mai bis 15. September.

➔ **Spezial-Heilbad für Herzranke.** ➔

Frauenkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden, Steinkrankheiten, Katarrhalische Beschwerden der Luftwege-, Verdauungs- und Ausscheidungswege, Bleichsucht, Blutarmut, Skrophel- und englische Krankheit, allgemeine Schwäche und chronische Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsteile. Radioactive Kohlenjaure Salz- und Kohlenjaure Eisenquellen. — Prospekt sendet auf Verlangen die BADEDIREKTION.

MUSCHONG'S BUZIASFÜRDÖER KOHLENSÄURE-WERKE

außer Kartell, liefern prompt jedes Quantum natürliche, chemisch reinste, flüssige



==== **KOHLENSÄURE** ====
aus den weltberühmten Buziasfürdőer Kohlenjaure-Quellen.

Nicht zu verwechseln mit künstlich hergestellter, wenig ausgiebiger Kohlenjaure.

Verlässliche, streng gewissenhafte Bedienung!

➔ Telegramm-Adresse: **MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ.** ➔

Interurban-Telefon Nr. 18.

Interurban-Telefon Nr. 18.

Hervorragendste
Anstalt für Illu-
strations- und
Farbendruck.

Telefon 161.

Telefon 161.

Buch- und Kunstdruckerei
Husvéth & Hoffer
LUGOS Bonnazgasse Nr. 18.
nächst dem Bahnhofe.

Anfertigung moderner
Drucksorten in moder-
ner und geschmack-
voller Ausführung. —

Grösste und
leistungsfähigste
Buchdruckerei am
hiesigen Platze.

Neue moderne
Maschinen und Schriftenmateriale.

Zeitungen, Werke, Sparkassen-
arbeiten in Buntdruck, Diplome,
Prospekte, Advokaturdrucksor-
ten, Briefpapiere, Kouverte, Ver-
lobungskarten, Visites etc. ..

Erfolgreich

inferiert man unstrittig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinendem po-
litischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate ver-
breitet ist.

P. T.

Vielfach geäußerten Wünschen unserer hochgeschätzten Kunden aus Lugos und Umgebung folgend, haben wir in LUGOS, Király-utca, unter der Firma

Lugosi üvegudvar

Baruch J fiaj fiókja

ein Filialgeschäft errichtet.

Dieses wurde mit den neuesten, modernsten Waren ausgestattet, mit der Leitung desselben Herr Ignatz Grosz betraut und wurden die Verkaufspreise aller Waren ausnahmslos mit den bekannt billigen Preisen unseres Temesvárer Stammgeschäftes gleichmässig festgestellt.

Wir bieten dem hochv. Publikum hiemit Gelegenheit, alle einschlägigen Artikel zu billigsten, auf Waggonbezug basierenden festen Engrospreisen einzukaufen und ist durch fortwährenden Eingang von Neuheiten vorgesorgt, unseren p. t. Kunden in jedem Einkaufe auch Vorteile zu bieten.

Mit der Bitte, diese möglichst oft in Anspruch zu nehmen, verbleiben hochachtend

J. Baruch's Söhne

Glas-, Porzellan- und Lampen-Grosshandlung
Temesvár, Glashof.

Gegründet 1857.

5—26